

Protokoll des Treffens der Agenda-Gruppe BWV am 1. Feb. 2023

1. Leitung: Jürgen Maguhn
- 2) Ort: Rathaus, Besprechungszimmer
- 3) Datum: Mittwoch, 1. Februar 2023, von 19:00 bis 21:00
- 4) Protokoll: Bernt Christandl
- 5) Teilnehmer*innen: Jürgen Maguhn, Zora Funk, Bernt Christandl, Karin Krell, Edeltraud Jaquet-Lintner, Luise Eidel, Angelika Gralla, Hans-Josef Weberbartold, Johannes Schmuker, Dominik Fuchs, Beate Bartl, Benno Müller, Ingrid Hartert-Müller

Tagesordnung

0. Begrüßung durch den Sprecher Jürgen Maguhn

1. Offene Punkte der letzten Sitzung

- a) Jürgen Maguhn berichtet, dass die Protokolle zu den drei IBA-Workshops kommen sollen. (IBA = Internationale Bauausstellung, Metropolregion München)
- b) Jürgen Maguhn berichtet, dass Frau Sticksel ihn unterrichtet hat, dass das Referat 6 / Herr Koch sich mit unserem Antrag zum Tiny Forest befasst.
- c) Nach einer kurzen Diskussion war die Gruppe einig, dass sowohl unser Antrag zur Zweckentfremdungsverbotssatzung auf unserer Webseite eingestellt werden soll als auch die Begründung der Ablehnung und, falls möglich, ein Link zu dem Protokoll der entsprechenden öffentlichen Ausschusssitzung.

2. Fahrradzone Frühlingstraße und Umgebung

Herr Fuchs berichtet, dass das umgesetzt werden soll und derzeit in Planung sei. Damit macht ein möglicher Antrag unsererseits keinen Sinn.

Es wurde festgestellt, dass ein Punkt des Vertrags mit dem Radentscheid sei, dass die Gartenstraße zu einer Fahrradstraße werden soll, dass aber die Alternative Frühlingstraße ebenso betrachtet werden soll. Dann ging er auf die Schwierigkeiten ein, die diskutiert werden müssten, falls man ein Einbahnstraßensystem etablieren wolle, das eine gerade Durchfahrt für PKWs verhindert.

Dann wurde die Diskussion allgemeiner und es ging auch um die Entwicklung der Fahrradstraße Kulturstraße. Es wurde bemängelt, dass das PKW-Durchfahrtsverbot, das mit einer Fahrradstraße verbunden ist, nicht kontrolliert und vielfach missachtet würde. Dem gegenüber berichtete Herr Fuchs, dass der Radverkehr dort um 20% zu- und der PKW-Verkehr im gleichen Zeitraum um 20% abgenommen hätte. Zudem seien sogenannte „modale Filter“ geplant, die an der Kreuzung Kulturstraße/Murstraße jeweils ein Abbiegen für PKWs nur in eine Richtung erlauben würden, was den Durchgangsverkehr weiter senken dürfte.

3. Präsentation der Stadt am Bahnhofsvorplatz

4. Radwegweiser und Infotafeln am Isarradweg

Diese beiden Punkte wurden wegen ihrer Gemeinsamkeiten gemeinsam behandelt.

Herr Fuchs berichtete, dass einerseits für die Stadt Freising ein neues Beschilderungskonzept entwickelt wird (ein EU-gefördertes Projekt) und es andererseits bei der Bahn für den MVV das Projekt „MoveRegioM“ gibt, das auch für Freising umgesetzt werden soll.

Bei letzterem handelt es sich um eine Stele mit Informationen plus einer APP, in der per QR-Code Informationen verfügbar gemacht werden sollen. Da ist die Stadt mit der Bahn in Verhandlungen, was dort alles integriert werden kann.

An der Kreuzung Isarradweg/Korbinianbrücke hingegen soll zum einen das neue Beschilderungskonzept verwirklicht werden und zum anderen in einer noch nicht beschlossenen Form eine größere Tafel(?) mit z.B. einem Stadtplan aufgestellt werden, wo sich die Stadt am Isarradweg vorstellt.

5. Fahrradfreundliche Gestaltung der Kreisverkehre am Südring

Zunächst wurde auf den Kreisverkehr beim Steinpark verwiesen, wo die Situation dank entsprechender Schilder auf dem Radweg eindeutig sei. Dagegen sei es so, wie es derzeit am Südring realisiert ist, ziemlich unklar, wer da an welcher Stelle genau Vorfahrt habe.

Herr Schmuker berichtet, dass er gemeinsam mit Herrn Kagermeier an einem Lösungsvorschlag arbeitet, der die Vorfahrt dann für alle eindeutig macht.

6. Web-Auftritt der Gruppe

Da Hans Englmüller leider entschuldigt fehlte, der aktuell an einer neuen Version des Web-Auftritts arbeitet, wurde nur festgestellt, dass daran gearbeitet wird. Auf Nachfrage wurde erklärt, dass prinzipiell jeder sich mit Vorschlägen zur Neugestaltung beteiligen kann, indem ein solcher Vorschlag an die Sprecher der Gruppe geschickt wird. Entweder die Sprecher stimmen dem Vorschlag direkt zu, z.B. wenn es um etwas Aktuelles geht, und leiten das dann an Frau Sticksel zur Publikation weiter oder der Vorschlag kann beim nächsten Treffen der Gruppe diskutiert werden.

7. Beantragung der Preise für STADTRADELN und Schulradeln 2023

Der Antrag liegt bereits bei Frau Sticksel.

8. Sonstiges

a) Auf Nachfrage wurde bestätigt, dass das Ausleihen der Freisinger Lastenräder aus Sicherheitsgründen ausschließlich per Handy-APP möglich ist.

b) Es wurde berichtet, dass in dem Teil der Gartenstraße, der eine Einbahnstraße ist und für den Radverkehr in Gegenrichtung freigegeben wurde, die Fußgänger immer wieder von solchen „Gegenrichtungsradlern“ überrascht würden. Herr Fuchs sagte, er wisse von keiner praktikablen Idee, wie das abzustellen sein könne, wolle aber noch einmal drüber nachdenken.

c) Auf Nachfrage wurde bestätigt, dass ausschließlich an Markttagen der Radverkehr in der Unteren Hauptstraße verboten sei.

d) Es wurde erneut über die „taktile Leitlinien“ in der neu gestalteten Innenstadt diskutiert, insbesondere wurde festgestellt, dass eine dieser Linien direkt auf eine Hauswand zuliefe und dass beim Roider-Jackl-Brunnen eine dieser Linien direkt auf einen frisch gepflanzten Baum zuläuft um hinter dem Baum weitergeführt zu werden. Des Weiteren wurde berichtet, dass eine Rollstuhlfahrerin fände, dass die Situation in der (neueren) Oberen Hauptstraße noch deutlich schlechter sei als in der Unteren Hauptstraße. Jürgen versucht den aktuellen Sachstand hierzu festzustellen.

e) Es wurde gefagt, wie denn in Zukunft gehbehinderte Personen, die ständig eine Betreuung bräuchten, zu den Ärzten in der Hauptstraße kommen sollten, wenn die Innenstadt einmal zu einer Fußgängerzone werden sollte, die PKWs die Einfahrt und das Halten/Parken verbietet. Es wurde auf die Alternativen Bus, der alle 5 Minuten fährt, und Taxi verwiesen.

f) Als Letztes berichtete Frau Bartl noch einmal zum Thema Leerstand von einer Studie im Landkreis Dachau und einem Bericht dazu in der Süddeutschen Zeitung. Sie will versuchen Kontakt mit der Studienleiterin aufzunehmen, um dann vielleicht erneut und in anderer Weise auf die Stadt zugehen zu können.

g) Jürgen berichtet, dass vom 15.10. bis 5.11. im Lindenkeller eine große Nachhaltigkeitsausstellung („Wege in die Zukunft für Dich und die Welt“) stattfinden soll, an der neben der Agenda noch weitere Partner beteiligt sind. Dazu werden noch Freiwillige gesucht, die einen oder einen halben Tag als „Betreuer“ dabei sein können, einmal um die kommenden Personen zu zählen und dann um aufzupassen, dass kein Unfug getrieben wird.

Um ca. 21:00 schloss Jürgen Maguhn die Sitzung.